Prof. Dr. Alfred Toth

Offene, halboffene und abgeschlossene Referenzumgebungen

1. Nicht nur Systeme, die z.B. als Referenzsysteme von Namen oder Nummern fungieren können, sondern auch die Umgebungen von Referenzsystemen, die in Toth (2014a) als Referenzumgebungen eingeführt worden waren, können ontisch-topologisch durch die triadische Objektrelation von Offenheit, Halboffenheit/Halbabgeschlossenheit und Abgeschlossenheit (vgl. Toth 2014b) subkategorisiert werden.

2.1. Offene Referenzumgebungen

2.1.1. Unvermittelte Offenheit

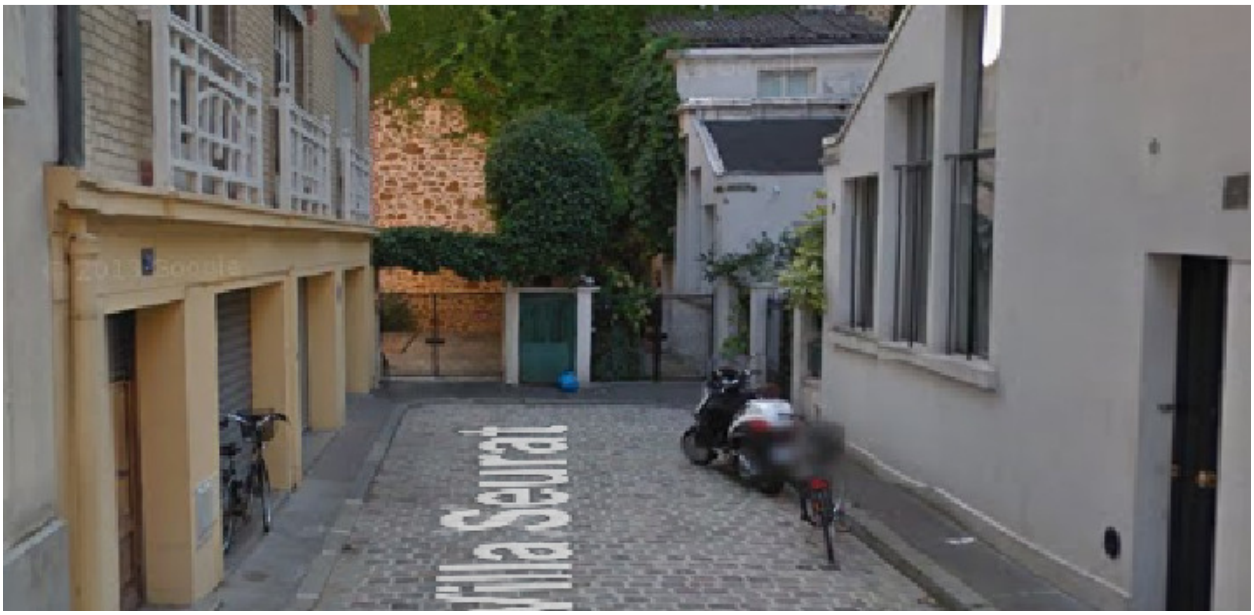
Rue Xavier Privas, Paris

2.1.2. Vermittelte Offenheit

Rue de l'Université, Paris

2.2. Halboffene Referenzumgebungen

Da Halboffenheit/Halbabgeschlossenheit per se eine Vermittlungskategorie ist, erübrigt sich eine Unterscheidung zwischen Vermitteltheit und Nicht-Vermitteltheit.



Villa Seurat, Paris

Rue d'Arras, Paris

2.3. Abgeschlossene Referenzumgebungen

2.3.1. Unvermittelte Abgeschlossenheit

Rue Camulogène, Paris

2.3.2. Vermittelte Abgeschlossenheit

Rue de Montebello, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Referenzumgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Vollständige ontisch-semiotische Korrespondenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

22.11.2014